

Steffen Deibler

Spitzname:	Glibschi
Wohnort:	Biberach
Geburtstag:	10. Juli 1987
Größe:	1,85m
Gewicht:	78kg
Tätigkeit/Beruf:	Student der Umwelttechnik
Größte Erfolge:	Olympiateilnahme 2008 Deutsche Rekorde 50m und 100m Freistil auf Kurz- und Langbahn Vizeeuropameister 100m Freistil Kurzbahn 2005
Größte Stärke:	diszipliniert, gewissenhaft
Sportidole:	Alexander Popov, Peter van den Hoogenband
Lieblingsfarbe:	blau
Lieblingsessen:	Carpaccio
Lieblingsgetränk:	Kiba
Lieblingssong:	The Golden Ten von Nature One Inc
Lieblingofilm:	Spiel ohne Regeln
Lieblingsautor:	Rebecca Gablé
Lieblingswebseite:	youtube
Lieblingscomputerspiel:	Assassins Creed
Lieblingsbeschäftigung:	Lesen
Lieblingsurlaubsreiseland:	Hauptsache Sonne & Meer
Lebensmotto:	Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon Verloren

Wie sieht ein typischer Wettkamptag aus?

Die direkte Vorbereitung auf ein Rennen ist ziemlich strukturiert. Ich habe mit meinem Mentaltrainer ein Programm ausgearbeitet, das etwa eine Stunde vor dem Start beginnt, um den Fokus auf das Rennen zu optimieren. Dazu gehört unter anderem Musik hören und ein paar Minuten abschalten.

Wie definierst Du Erfolg?

Erfolg bedeutet für mich, im Training und im Wettkampf das Beste zu geben und alles aus mir rauszuholen. Um Erfolg zu haben, muss man sehr diszipliniert sein und über lange Zeit hart arbeiten. Ein bisschen Glück gehört selbstverständlich auch dazu.

Wie gehst Du mit Rückschlägen um?

Es ist sehr wichtig aus Niederlagen zu lernen, damit man den gleichen Fehler nicht noch einmal macht. Rückschläge sind sehr frustrierend, aber ich glaube fest an mich. Eine Niederlage hake ich sofort ab. Ich konzentriere mich auf den nächsten Wettkampf, bei dem ich dann wieder vorne mit dabei sein werde.

Wie motivierst Du Dich?

Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und möchte wissen, wie schnell ich schwimmen kann. Und dann sind da natürlich noch Medaillen, die ich gewinnen kann...

Was bedeuten die Olympischen Spiele für Dich?

Die Olympischen Spiele sind der wichtigste Wettkampf für einen Sportler. Die meisten richten ihre Trainingsplanung in einem 4-Jahreszyklus auf die Spiele aus. Bei Olympia treffen sich die besten Sportler dieses Planeten. Es macht mich stolz, einer von ihnen zu sein.

Welche sportlichen Ziele hast Du für die Zukunft?

Momentan konzentriere ich mich erstmal nur auf die Olympischen Spiele in Peking, bei denen ich zeigen möchte, dass ich auch bei so einem Großereignis schnell schwimmen kann. Das nächste langfristige Ziel sind dann die Olympischen Spiele 2012 in London, bei denen ich als ernstzunehmender Konkurrent ins Wasser gehen möchte. Aber davor kommen ja noch zahlreiche Welt- und Europameisterschaften. Dort will ich natürlich nicht nur als Statist teilnehmen.